

# **Marktbefragung in den neuen Bundesländern**

Auswertung

**Ansprechpartner:**

Andreas Gnilka  
Geschäftsführer  
andreas.gnilka@lbd.de  
Tel.: +49(0)30.617 85 315  
Mobil: +49(0)172.39 25 099

Christoph Weidt  
Unternehmensberater  
christoph.weidt@lbd.de  
Tel.: +49(0)30. 617 85 347  
Mobil: +49(0)172.47 82 281

**Adresse:**

LBD-Beratungsgesellschaft mbH  
Stralauer Platz 34  
EnergieForum  
(D) 10243 Berlin  
Tel.: +49(0)30.617 85 310  
Fax: +49(0)30.617 85 330  
www.lbd.de

## Allgemeine Informationen zum Umfang der Marktbefragung

Kategorie	Anzahl
Anzahl angeschriebener Stadtwerke	149
Beantwortete Fragebögen	22
Absagen für Teilnahme	56
Keine Reaktion	71

Tabelle 1: Umfang und Reaktionen auf die Marktbefragung

Zusammenfassung des Teilnehmerfeldes der Marktbefragung:

Kategorie		Anzahl
Art der Teilnahme	Schriftlich	21
	Telefoninterview	1
Verteilung des Teilnehmerfeldes	Brandenburg	11
	Mecklenburg-Vorpommern	5
	Sachsen	2
	Sachsen-Anhalt	2
	Thüringen	2

Tabelle 2: Zusammenfassung des Teilnehmerfeldes

## Teil 1: Zum eigenen Unternehmen

Frage 2: In welchen Geschäftsfeldern ist Ihr Unternehmen aktiv?				
	Strom	Gas	Wärme	Wasser
Erzeugung	16	-	14	3
Netz	19	16	19	9
Lieferant	19	17	18	8
Dienstleistung	16	14	15	5

Tabelle 3: Frage 2 – Deskriptive Auswertung

Auswertung von Zusammenhängen in der Geschäftstätigkeit der befragten Stadtwerke:

Frage 2: In welchen Geschäftsfeldern ist Ihr Unternehmen aktiv? Auswertung von Zusammenhängen in der Geschäftstätigkeit				
	Strom und Gas	Strom und Wärme	Gas und Wärme	Strom und Wasser
Erzeugung	-	13	-	3
Netz	16	17	16	8
Lieferant	17	18	17	8
Dienstleistung	13	14	14	5

Tabelle 4: Frage 2 – Auswertung von Zusammenhängen in der Geschäftstätigkeit

<b>Ergänzung Frage 2: Bitte geben Sie den Gesamtumsatz Ihres Unternehmens an.</b>	
<b>Kategorien</b>	<b>Anzahl Stadtwerke</b>
bis 30 Mio. Euro	11
von 30 bis 100 Mio. Euro	3
über 100 Mio. Euro	3

Tabelle 5: Ergänzung Frage 2 – Deskriptive Auswertung Gesamtumsatz

<b>Frage 3: Wie viele Zählpunkte betreut Ihr Unternehmen heute?</b>		
<b>Kategorien</b>		<b>Durchschnittliche Anzahl betreuter Zählpunkte</b>
Summe Zählpunkte über alle Medien		24.520
Strom	Insgesamt	18.875
	nur SLP	17.891
	nur RLM	85
	über 6MWh Jahresverbrauch	1.600
	Einspeisezählpunkte EEG/KWKG	131
Gas	Insgesamt	5.395
	nur SLP	5.376
	nur RLM	12
Wärme		531
Wasser		10.050

Tabelle 6: Frage 3 – Deskriptive Auswertung nach der durchschnittlichen Anzahl betreuter Zählpunkte

**Grafische Auswertungen von Frage 3:**

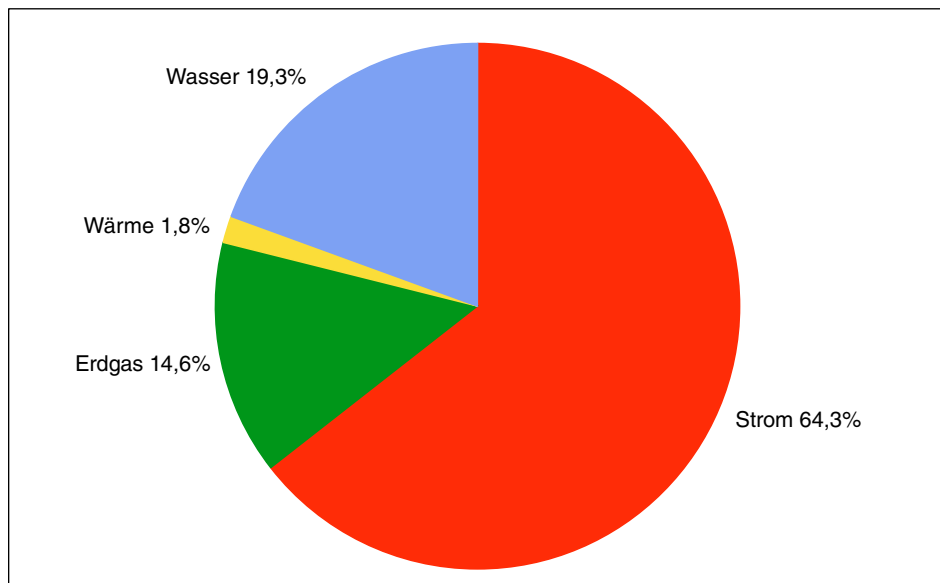


Abbildung 1: Frage 3 – Grafische Auswertung durchschnittliche Anzahl betreuter Zählpunkte

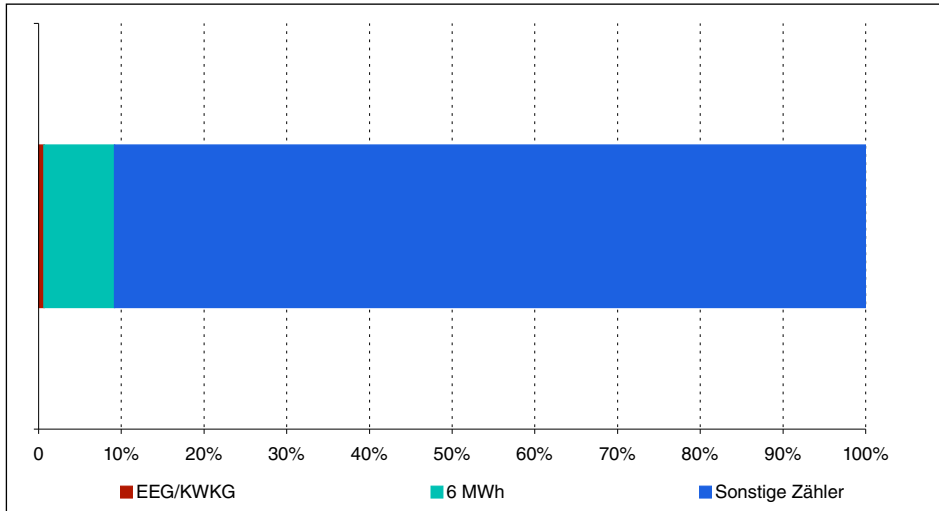


Abbildung 2: Frage 3 – Grafische Auswertung Verteilung Zählpunkte Strom

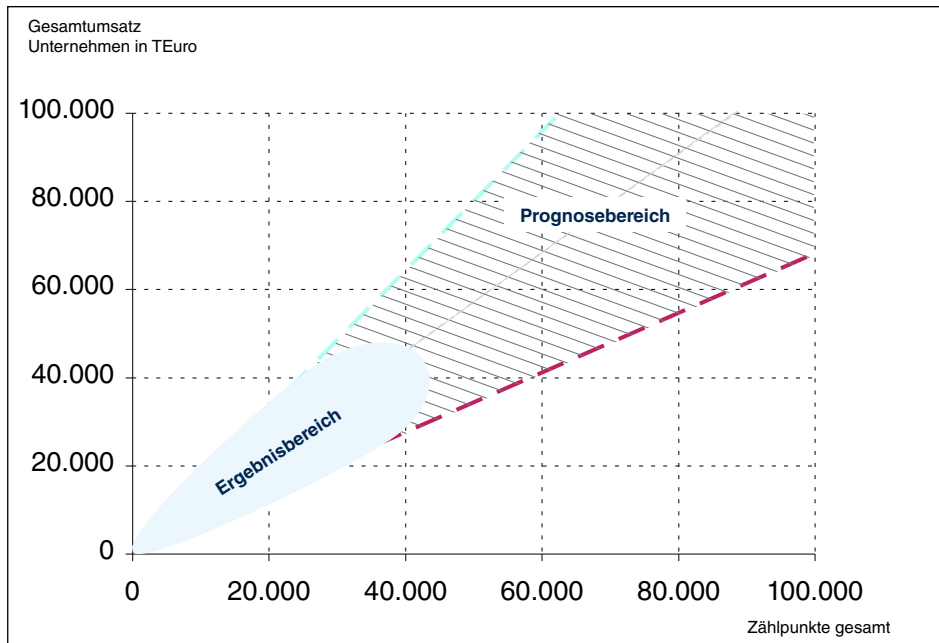


Abbildung 3: Frage 3 – Grafische Auswertung Gesamtumsatz über betreute Zählpunkte  
Anmerkung: keine Allgemeingültigkeit wegen geringer Stichprobengröße

**Frage 5:**

In welchen Geschäftsbereichen sehen Sie für Ihr Unternehmen langfristig eine Zukunft? Bitte nennen Sie die drei wichtigsten Bereiche:

1. Netzbetrieb Strom und Gas  
mit 10 Nennungen
2. Dienstleistungen und Services zur Veredelung der Energielieferung  
mit 10 Nennungen
3. Vertrieb Strom und Gas  
mit 9 Nennungen

**Ergänzung Frage 5:**

Welche Kernkompetenzen werden in diesem Zusammenhang zukünftig über die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens maßgeblich entscheiden?

Bitte nennen Sie bis zu drei Kernkompetenzen:

1. Kundenbindung im regionalen Kernmarkt  
mit 13 Nennungen
2. Kompetenz in der Leistungserbringung  
mit 9 Nennungen
3. Innovationsfähigkeit bei der Produktentwicklung  
mit 6 Nennungen

**Teil 2: Smart Metering**

**Einschätzung zur Marktentwicklung im Bereich Smart Metering**

Frage 6		Häufigkeit der Antworten	
		JA	NEIN
Stimmen Sie der Aussage zu, dass langfristig alle Stromzähler durch intelligente Messsysteme (elektronischer Zähler plus Gateway) ausgetauscht sein werden?		15	7
Gilt diese Aussage auch für andere Medien?	Gas und Wärme	13	9
	Wasser	10	12

Tabelle 7: Frage 6 – Deskriptive Auswertung

**Auswertung Frage 7:**

Wenn der flächendeckende Rollout (Strom) kommt, das heißt mit größerer Dynamik als derzeit:

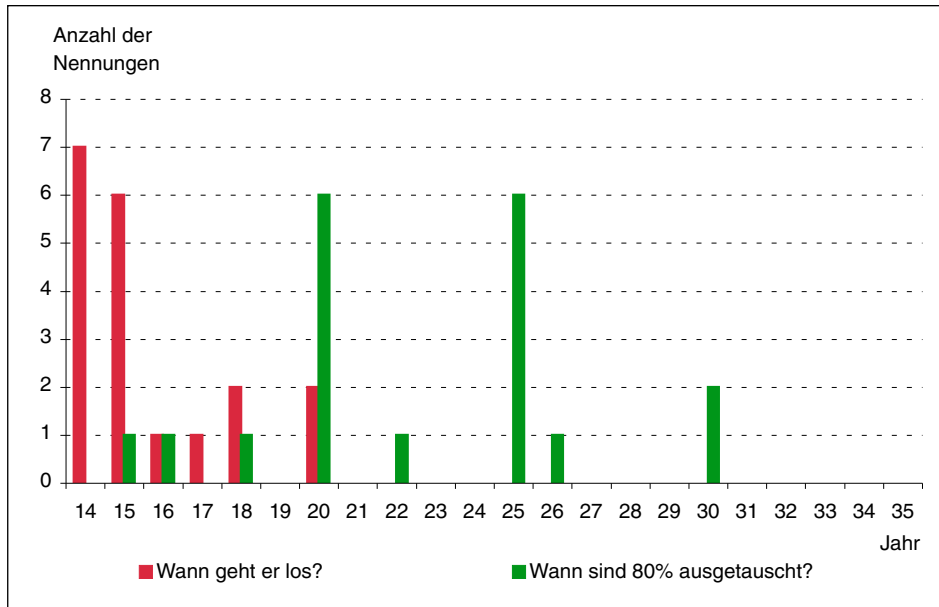


Abbildung 4: Frage 7 – Deskriptive Auswertung

Ergänzung Frage 7: Welche energiewirtschaftliche Rolle wird den Rollout hauptsächlich vorantreiben?	
Kategorie	Anzahl Nennungen
Netzbetreiber	10
Messstellenbetreiber	8
Lieferant	7

Tabelle 8: Ergänzung Frage 7 – Deskriptive Auswertung

Was sehen Sie als Haupttreiber?

- Vorgaben der nationalen und europäischen Politik mit 10 Nennungen

Was sehen Sie als Haupthindergrund?

- Hohe Kosten mit 10 Nennungen
- Fehlende technische Standards mit 6 Nennungen

**Frage 8:**

Worin sehen Sie die größten Hemmnisse für die Ingangsetzung des Smart-Metering-Marktes?

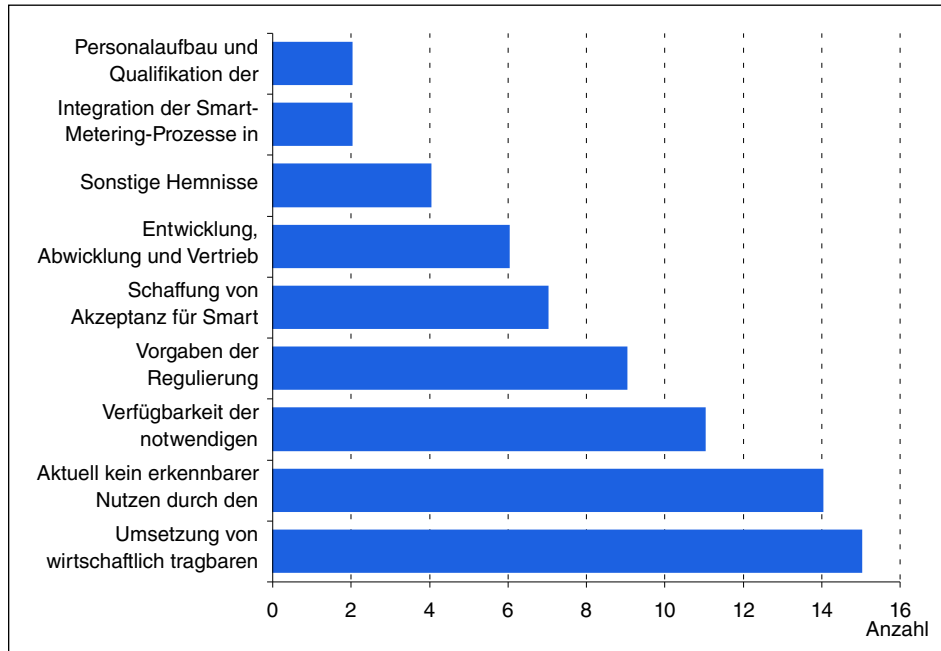


Abbildung 5: Frage 8 – Grafische Auswertung

**Frage 9:**

Welche Bedeutung werden Smart Metering, Smart Grid, Smart Market und Smart Home langfristig für Ihr Unternehmen haben?

Die langfristige Bedeutung der vier Themenbereiche wurde im Durchschnitt wie folgt bewertet:

- Smart Metering als »Wichtig«
- Smart Grid als »Mäßig«
- Smart Market zwischen »Mäßig« und »Gering«
- Smart Home als »Gering«



Grafische Auswertung zu Frage 9:

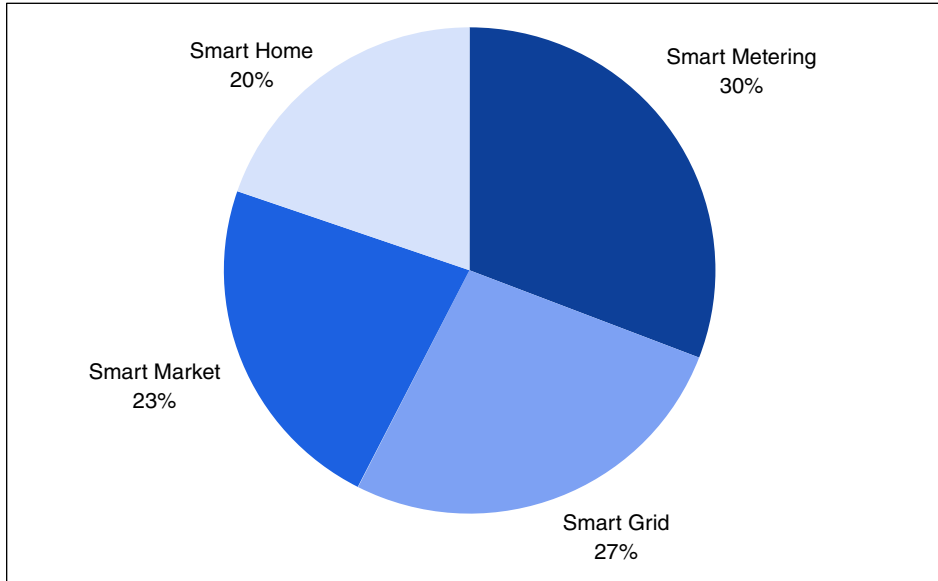


Abbildung 6: Frage 9 – Grafische Auswertung  
Bedeutung der Themenbereiche im Verhältnis zueinander

Informationsquellen zur Marktentwicklung

Frage 10:

Über welche Medien informieren Sie sich über die aktuelle Marktentwicklung in der Energieversorgung?

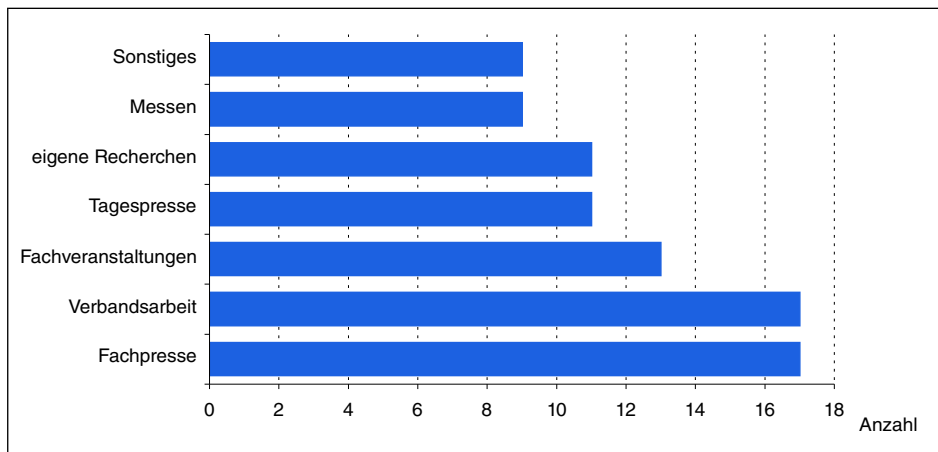


Abbildung 7: Frage 10 – Grafische Auswertung

Auf die Frage »Fühlen Sie sich ausreichend über die aktuelle Marktentwicklung zum Smart Metering informiert?« antworteten 19 von 22 Teilnehmer mit »JA«.

Frage 11: Hätten Sie Interesse an einem regelmäßigen Erfahrungs- und Wissensaustausch in der Region zu aktuellen Entwicklungen im Messwesen?	
Kategorien	Verteilung Antworten
JA	15
NEIN	7

Tabelle 9: Frage 11 – Deskriptive Auswertung

Frage 12: Können Sie sich vorstellen an einem öffentlich geförderten Forschungsprojekt teilzunehmen (z.B. bei den Smart-Energy-Modellregionen)? In den Modellregionen sollen die regionalen Potenziale von Lastverlagerungen mittels Smart-Metering-IT-Systemen untersucht werden.	
Kategorien	Verteilung Antworten
JA	11
NEIN	11

Tabelle 10: Frage 12 – Deskriptive Auswertung

### Teil 3: Umsetzung von Smart Metering im eigenen Unternehmen

#### Abbildung von Smart Metering Funktionalitäten

##### Frage 13:

In welchen (Aufgaben-) Bereichen sehen Sie die größten Herausforderungen für Ihr Unternehmen bei der Integration von Smart-Metering-Systemen?

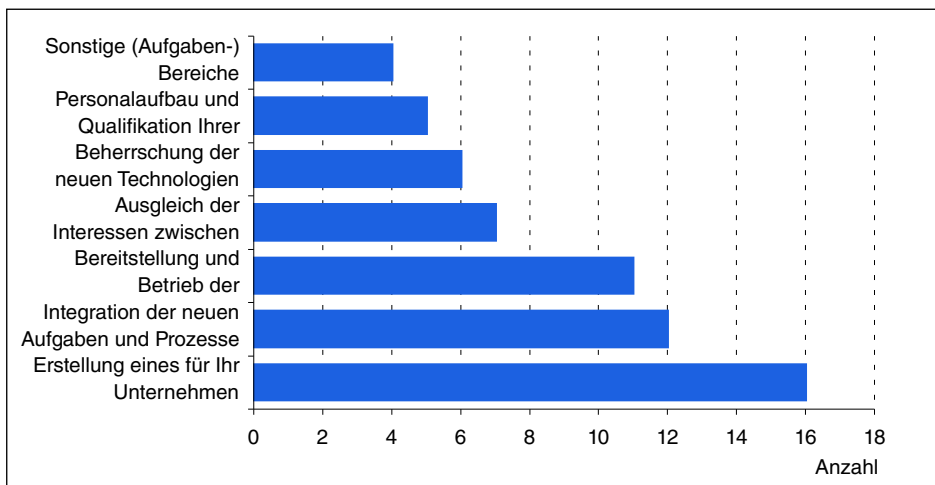


Abbildung 8: Frage 13 – Grafische Auswertung

<b>Frage 14: Wie werden die meisten Stadtwerke ihre Smart-Metering-Prozesse und -Leistungen zukünftig strukturieren?</b>		
<b>Art der Leistungserbringung</b>	<b>Messstellenbetrieb</b>	<b>Messdienstleistung</b>
Vollständige Eigenerbringung	6	7
Erbringung in Kooperation oder Shared-Services-Gesellschaft mit anderen Stadtwerken	6	8
Vergabe von Teilleistungen an einen externen Dienstleister	13	10
Vollständiges Outsourcing an externen Dienstleister	-	-

Tabelle 11: Frage 14 – Deskriptive Auswertung

**Frage 15:**

Welche Smart-Metering-Funktionalitäten können Sie aktuell mit Ihren IT-Systemen abbilden?

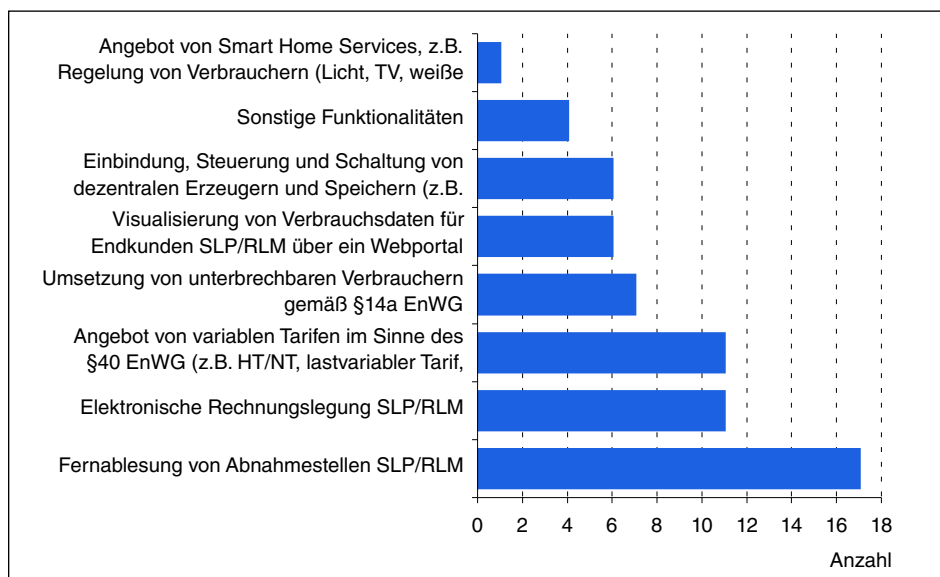


Abbildung 9: Frage 15 – Grafische Auswertung

Die Funktionalität »Umsetzung und Monitoring von Maßnahmen zum Energieeffizienzmanagement für Gewerbe- und Haushaltskunden« kann von keinem der teilnehmenden Unternehmen abgebildet werden.

<b>Frage 16: Wer ist der Hersteller der Systeme, mit denen Sie die oben ausgewählten Smart-Metering-Funktionalitäten umsetzen?</b>	
<b>Hersteller</b>	<b>Nennungen</b>
Görlitz	4
Fröschl	3
Robotron	3
Schleupen	2
SAP	2

Tabelle 12: Frage 16 – Deskriptive Auswertung nach häufigsten Nennungen

<b>Ergänzung Frage 16: Wenn Sie aktuell keine Smart-Metering-Funktionalitäten abbilden können, planen Sie in den nächsten Jahren ein System zur Abbildung von Smart-Metering-Funktionalitäten einzuführen?</b>	
<b>Kategorie</b>	<b>Verteilung der Antworten</b>
JA	12
NEIN	3

Tabelle 13: Ergänzung Frage 16 – Deskriptive Auswertung

<b>Frage 17: Aktuell werden das BSI-Schutzprofil und die mit dieser Technologie verknüpften Anforderungen diskutiert: Welche der folgenden Aufgaben bzw. Funktionalitäten könnten Sie mit Ihren IT-Systemen aktuell abbilden?</b>	
<b>Kategorie</b>	<b>Anzahl Nennungen</b>
Initialisierung und Parametrisierung des Schutzprofilgateways	1
Verwaltung der Sicherheitsschlüssel und dazugehörigen Nutzerprofilen	-
Schutzprofilkonforme Ver- und Entschlüsselung von tagesgenauen Messdaten für SLP- und RLM-Abnahmestellen	-
Schutzprofilkonforme Ver- und Entschlüsselung von Schalt- und Steuerbefehlen für SLP- und RLM-Abnahmestellen	-
Umsetzung einer Wake-Up-Call-Funktion für das Schutzprofilgateway	-

Tabelle 14: Frage 17 – Deskriptive Auswertung

## Kooperationen im Messwesen

<b>Frage 18: Können Sie sich vorstellen, (Teil-) Leistungen im Messwesen in Kooperation mit einem Partner zu erbringen?</b>		
<b>Kategorie</b>		<b>Anzahl Nennungen</b>
Ja, z.B. mit einem:	Stadtwerke	17
	Verbundunternehmen	9
	Dienstleister für Messstellenbetrieb und Messdienstleistung	15
	Dienstleister ohne energiewirtschaftlichen Hintergrund (z.B. Telekom)	8
Nein		-

Tabelle 15: Frage 18 – Deskriptive Auswertung

<b>Frage 19: Wenn Sie Smart-Metering-Prozesse und -Leistungen an einen Partner vergeben würden, wie wichtig wären Ihnen in Ihrem Unternehmen dabei die unten genannten Faktoren bei der Auswahl des Partners?</b>	
<b>Kategorie</b>	<b>Durchschnittliche Bewertung der Kategorie</b>
Qualität der Lösungen im Betrieb	4,6
Kompetenz im Smart Metering	4,5
Preissegment	4,2
Kompetenz als Dienstleistungspartner	4,2
Leistungsumfang und -tiefe	4,0
Innovationsfähigkeit	3,9
Smart-Metering-Referenzen	3,5
Kompetenz im herkömmlichen Messwesen	3,5
Image des Unternehmens	3,3
Marketingfähigkeit	2,9
Bekanntheit im Markt	2,7

Tabelle 16: Frage 19 – Deskriptive Auswertung

Grafische Auswertung von Frage 19:

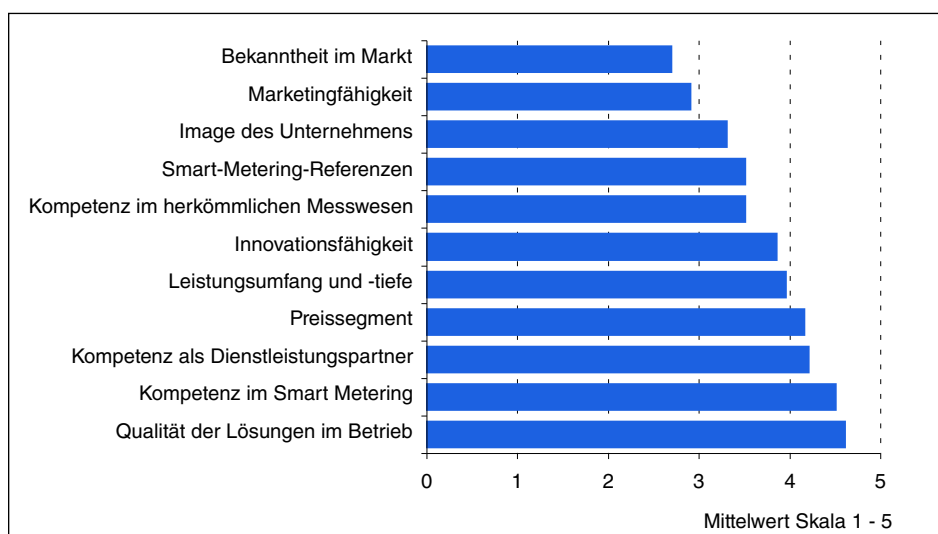


Abbildung 10: Frage 19 – Grafische Auswertung nach der durchschnittlichen Bewertung

<b>Frage 20: Wären Ihnen bei der Auswahl eines Partners weitere Eigenschaften des Partners wichtig?</b>	
<b>Kategorie</b>	<b>Anzahl Nennungen</b>
Vertrauensverhältnis/schon bestehende Zusammenarbeit	14
Das Unternehmen hat Partnerschaften/Kooperationen mit anderen Unternehmen der Energieversorgung	8
Gesellschaftsrechtliche Unabhängigkeit von Unternehmen der Energieversorgung	5
Größe des Unternehmens	5
Möglichkeit der gesellschaftsrechtlichen Beteiligung	1
Sonstiges	-

Tabelle 17: Frage 20 – Deskriptive Auswertung nach Anzahl der Nennungen

**Frage 21:**

Wenn Sie mit einem Dienstleister zusammenarbeiten würden, bis zu welcher Leistungstiefe können Sie sich vorstellen (Teil-) Leistungen zu vergeben?

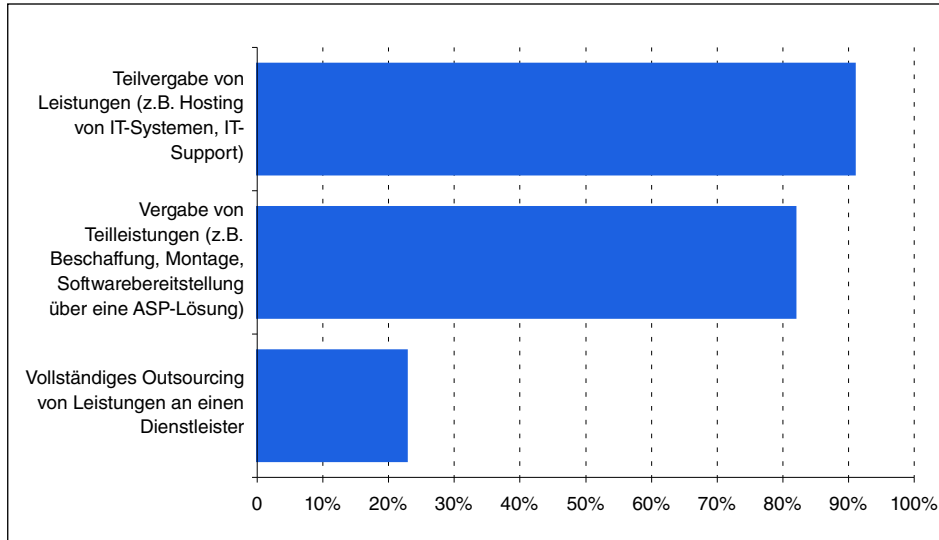


Abbildung 11: Frage 21 – Grafische Auswertung nach der relativen Verteilung